

# Hilfe DiReKt

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Mitgliederzeitschrift 20. Jg., Heft 2, Winter 2016



Realistische  
Szenarios

Fünf Jahre  
Senioren-WG

Gemeinsam  
sind wir stark

Editorial	2
Jubiläen	3
Aktuelles aus dem Kreisverband	4
Informiert	6
Aus- und Weiterbildung	8
Projekt: Gemeinsam sind wir stark	10
Wettbewerbe	12
Rechtsecke	14
Senioren	15
Ehrenamtsporträt	16
Rückblick	17
Rätsel	18
Ansprechpartner	19

**DRK-Flohmarkt**  
rund ums Kind

**Wo?**  
DRK-Sportstätte  
Jenzigweg 32  
07759 Jena

**Wann?**  
25. Februar  
2017

9-12  
Uhr

**Interesse  
an einem Stand?**  
Standgebühr 20€ / 25€  
Reservierung ab sofort  
Verkäuferzahl begrenzt  
Tische & Bänke vorhanden  
Tel. 03641 400-103 oder 03641 400-104  
flohmkt@drk-jena.de - www.drk-jena.de

Deutsches  
Rotes  
Kreuz

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.  
Dammstraße 32, 07749 Jena

Tel.: 03641 400-0      Mail: info@drk-jena.de  
Fax: 03641 400-111      Web: www.drk-jena.de

### Redaktion und Layout:

Jana von Jan (Öffentlichkeitsarbeit)

### Bildnachweis:

DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenigenjena und der DRK-Kreisverband sind seit vielen Jahren „verbandelt“. Angefangen hat es mit der Geschäftsstelle in der Dammstraße in Jena. Später kamen die DUALINGO-Schule und die Turnhalle am Jenzigweg hinzu. Beim Nachdenken über das „Verbandelt sein“ fällt die Vielseitigkeit der DRK-Tätigkeit auf, die im Stadtteil sichtbar ist.

Ich will nur einiges nennen: Die Seniorendienste werden von vielen älteren Menschen in Anspruch genommen. Die Patchworkgruppe präsentiert sich immer wieder mit ihren liebevoll gestalteten Ausstellungen. Als vor einigen Jahren der Murmelstein auf dem Spielplatz in der Löbichauer Straße eingeweiht wurde, hatte die Gruppe für die Kinder Murmelsäckchen genäht. Der Reisedienst ermöglicht Senioren Erlebnisse, die selbst zu organisieren sie oftmals nicht mehr in der Lage sind. Die Mitarbeiter der Gesundheitsdienste, die Teddynäherinnen und die Küchenbäckerinnen beteiligen sich jedes Jahr wieder am Wenigenjenaer Sommerfest. Die Kita und die Grundschule DUALINGO bereichern den Stadtteil mit ihren besonderen Angeboten zur Gesundheitserziehung und Sprachausbildung von Kindern. Die Turnhalle füllt sich sowohl bei sportlichen Ereignissen als auch bei den beliebten Kinderkleidungs-Basaren. Als Ortsteilbürgermeisterin bin ich für die unzähligen Dienste im Stadtteil sehr dankbar. Vieles davon wird von Hauptamtlichen geleistet, vieles aber auch von Ehrenamtlichen. Allen dürfte gemeinsam sein, dass die sieben DRK-Grundsätze ihr Handeln prägen. Das haben die Haupt- und Ehrenamtlichen gerade in diesem Jahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt, als Sie gemeinsam den hilfsbedürftigen Menschen, die bei uns Schutz gesucht haben und suchen, unterschiedslos Hilfe gewährt haben. Sie haben menschlich gehandelt, so wie es das Leitbild des DRK deklariert. Dafür sei Ihnen allen DANKE gesagt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Advents- und Weihnachtszeit mit viel Zeit und Muße für sich selbst und für andere. Uns allen wünsche ich, dass die Bemühungen um ein friedvolles Miteinander Früchte tragen.

Ihre Rosa Maria Haschke  
Ortsteilbürgermeisterin Wenigenjena

Ein ganz großes **DANKESCHÖN** an alle Helfer und Mitarbeiter für die im zurückliegenden Jahr geleistete Arbeit. Ohne die tatkräftige Unterstützung jedes Einzelnen hätte der DRK-Kreisverband seinen umfassenden Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Mein Dank gilt außerdem allen Fördermitgliedern, Spendern, Geschäftspartnern und Rotkreuz-Freunden, die uns finanziell, materiell aber auch mit Rat und Tat unterstützt haben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2017!

Ihr Gerhard Bayer  
Präsident des DRK-Kreisverbandes



## Fünf Jahre betreute Senioren-WG

Selbstständig in den eigenen vier Wänden leben - auch wenn man nicht mehr alleine wohnen kann. Bestens betreut und gepflegt sein - auch wenn man nicht in ein Heim ziehen möchte. Wohngemeinschaften werden auch unter älteren Menschen immer beliebter. Viele wollen im Alter nicht allein leben, sondern die Vorzüge von gemeinschaftlichem Leben genießen. So wie 15 Senioren, die sich für die betreute Wohngruppe in Lobeda Ost entschieden haben, die seit nunmehr fünf Jahren durch den DRK-Kreisverband betrieben wird.

Mit einer WG aus Studentenzeiten hat die Wohnform wenig gemein. Die betagten Damen und Herren leben selbstbestimmt in einer Gemeinschaft zusammen, haben aber gleichzeitig die Möglichkeit, die Tür hinter sich zu schließen und in den eigenen vier Wänden zu stehen. Das Herz der Wohngemeinschaft bildet der große Gemeinschaftsraum. Hier wird zusammen gekocht, gegessen, gesungen, gespielt und gelacht. Und wer seine Ruhe haben möchte, findet diese in seiner Ein- bzw. Zweiraumwohnung mit Küche und Bad. Den Senioren fehlt es an nichts. Ihren All-

tag und Tagesablauf gestalten sie nach ihren eigenen Wünschen und Vorlieben. Unterstützt werden sie dabei von einer Betreuungskraft, die 12 Stunden am Tag vor Ort ist. Bewohner, die zusätzlich Hilfe benötigen, bekommen Unterstützung vom ambulanten Pflegedienst. Die vielseitigen kulturellen, sportlichen, kreativen und kommunikativen Angebote des Begegnungszentrums im Erdgeschoss stehen Jedem zur Verfügung und werden gern in Anspruch genommen.

Seit August unterstützt Sozialarbeiterin Claudia Aurich das Team. Zu ihren Aufgaben zählen u.a. die Vernetzung und Koordination verschiedener Arbeitsbereiche, die Organisation und Durchführung von themenspezifischen Veranstaltungen und Gruppenangeboten sowie Beratungsgespräche. Zudem ist sie Ansprechpartnerin für Mieter, Angehörige und ehrenamtliche Helfer.

Das fünfjährige Bestehen der Wohngemeinschaft wurde mit Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern ausgiebig gefeiert. Etwa 20 Gäste folgten der Einladung in den DRK-Bürgertreff, um einen



schönen Nachmittag in Gemeinschaft zu verbringen. Nach der gemütlichen Kaffeerunde mit leckerem Kuchen gab es eine Puppentheater-Aufführung mit Erinnerungen an frühere Zeiten. Bevor sich die Besucher mit einem Aroma-Handpeeling so richtig verwöhnen lassen konnten, wurden die Lebensgeister beim Gesang bekannter Volkslieder geweckt. Viele Gespräche, ein Rundgang durch den Bürgertreff mit perfektem Ausblick auf die Stadt und ein Dankeschön an die Mitarbeiter rundeten die Feierlichkeit ab.

## 30 Ausgaben Ginkgoblätter

Im Sommer erschien bereits die 30. Ausgabe der Seniorenzeitschrift „Ginkgoblätter“, die seit 2000 von der Jenaer Altenhilfeplanung herausgegeben wird. Reinhild Rubin vom DRK-Kreisverband ist für die Redaktion der Zeitschrift verantwortlich und koordiniert das etwa zehnköpfige ehrenamtliche Redaktionsteam. Die vielfältigen Aufgabenbereiche der mitarbeitenden Senioren umfassen sowohl Fotos und kleine Texte, als auch Artikel, Reportagen, Interviews und aktuelle Themen. Außerdem werden soziale Initiativen, Vereine, Angebote für die Gestaltung der nachberuflichen Lebensphase sowie generationsübergreifende Projekte vorgestellt.



barer Schriftsatz im Innenteil sorgen seit der 26. Ausgabe dafür, dass die Themen schneller überblickt werden können.

Die Zeitschrift erscheint halbjährlich jeweils im Juli und Dezember. Die aktuelle Ausgabe wird kostenfrei in Begegnungszentren, Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, im Pflegestützpunkt und Seniorenbüro ausgelegt. Wer ehrenamtlich im Redaktionsteam mitarbeiten möchte, kann sich gern bei Frau Rubin melden (Tel. 03641 400-184; reinhild.rubin@drk-jena.de).

Vor zwei Jahren erhielt das Magazin ein neues Gewand. Eine übersichtlichere Gestaltung der Titelseite sowie ein besser les-

Für das Titelthema der Jubiläumsausgabe „Lebensgestaltung und Sinnsuche nach dem Berufsleben“ sprach Bettina Melzer mit Prof. Dr. Rolf Pfeiffer von der Ernst-Abbe-Hochschule Jena.

# Aktuelles aus dem Kreisverband

## Offene Vortragsreihe für Eltern

Um Eltern zu Fragen rund um Erziehung und Bildung intensiv zu informieren, Hilfestellungen zu geben und den Erfahrungsaustausch untereinander zu fördern, hat der DRK-Kreisverband für das Schuljahr 2016/17 wieder eine vielseitige Vortragsreihe organisiert. Die Auftaktveranstaltung „Regeln und Grenzen - Konsequenz in der Erziehung“ fand bereits Mitte November statt. Mit Beispielen aus dem Erziehungsalltag wurden Strategien gezeigt und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Die 90-minütigen Themenabende stehen allen interessierten Eltern aus Jena und Umgebung offen und finden jeweils 19 Uhr an der Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO (Dammstraße 43) in Jena Ost statt. Der Eintritt ist frei.

Für die einzelnen Elternabende sind Experten eingeladen, die über besondere Kenntnisse und berufliche Erfahrungen zum jeweiligen Thema verfügen. Neben den Ausführungen der Referenten

mit vielen Tipps und Anregungen ist immer genügend Zeit für eine freie Diskussionsrunde eingeplant.

### Termine

#### 17. Februar 2017: Intelligenz unserer Kinder

Intelligenzentwicklung ist ein ganz spannendes Thema, das seit Jahren auch die Forschung beschäftigt. Was genau ist eigentlich Intelligenz? Kann Intelligenz überhaupt beeinflusst werden? Intelligenztraining für Babys - brauchen wir das wirklich? Diese und weitere Fragen werden beim Elternabend thematisiert.

#### 24. Mai 2017: Fit in der Schule

Die Übergangszeit von der Kita in die Grundschule ist für Eltern und Kinder erlebnisreich und aufregend. Der Elternabend lädt ein, sich zu wappnen und zu stärken, um sein Kind im letzten Kita- und ersten Grundschuljahr kompetent zu begleiten.

## Zugführerwechsel beim DRK

Seit dem 1. September gibt es im Sanitäts- und Betreuungszug Saale-Holzland-Kreis eine neue Zugführung. Der bisherige Zugführer Gerd Kippe sowie sein Stellvertreter Mathias Pröter gaben nach 10 Jahren ihre Posten auf. Enrico Schmidt von der Bereitschaft Eisenberg ist in der Kreisbereitschaftsleitersitzung als neuer Zugführer für die Einsatzeinheit innerhalb des DRK einstimmig in das Amt gewählt worden, sein Stellvertreter wurde Marcel Triebel von der Bereitschaft Stadtroda. Desweiteren hat Robert Krug die Ausbildung zum Gruppenführer erfolgreich abgeschlossen. Er wurde ebenfalls zum Gruppenführer ernannt.

Die Zusammenarbeit der beiden Bereitschaften hat sich in den letzten Jahren bereits sehr gut bewährt. Daran soll auch in Zukunft

festgehalten werden, um den reibungslosen Ablauf im Einsatzfall zu gewährleisten.

Vielen Dank an die bisherige Führungsriege für ihr großes Engagement. Wir wünschen den beiden Neuen, die bereits seit vielen Jahren aktiv in der Eisenberger Bereitschaft tätig sind, eine erfolgreiche Ausübung ihrer Tätigkeit.

Wer an einer abwechslungsreichen und vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeit in den Bereitschaften interessiert ist, schaut einfach montags ab 19 Uhr im Rotkreuzhaus Stadtroda, dienstags 19.30 Uhr im Rotkreuzhaus Eisenberg oder jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Rotkreuzzentrum Jena vorbei.





## Sechs Wochen Spiel und Spaß - buntes Ferienprogramm für Grundschul Kinder

Viele berufstätige Eltern benötigen für ihre Kinder eine zuverlässige Betreuung, um Arbeits- und Ferienzeiten in Einklang bringen zu können. Vor diesem Hintergrund bot der DRK-Kreisverband während der letzten Sommerferien in den Räumlichkeiten der Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO erstmals eine Ferienbetreuung für alle Grundschul Kinder aus Jena und Umgebung an. Auf dem Programm standen vier abwechslungsreiche Themenwochen zu gesunder Ernährung, Bewegung, Zirkus und Wasser mit spannenden Aktionen und gemeinsamen Ausflügen. Die Kinder und Betreuer hatten ganz viel Spaß, den sich alle nach dem langen und anstrengenden Schuljahr verdient hatten.

2017 ist für alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren sogar eine **sechswöchige Sommerferienbetreuung** geplant. Langeweile wird ganz sicher nicht aufkommen, steht doch jede Woche unter einem ganz speziellen Motto mit wechselnden Angeboten. Es wird Wanderungen, eine Radtour, Ausflüge ins Freibad, kreative, kulturelle und kulinarische Aktionen und vieles mehr geben. Aufgrund der großen Nachfrage findet auch wieder eine Zirkuswoche mit Aufführung der einstudierten Kunststücke statt.

Die Ferienbetreuung kann grundsätzlich wochenweise gebucht werden. Schnelles Anmelden lohnt sich, da die Plätze begrenzt und in der Regel schnell ausgebucht sind. Detaillierte Informationen über Kosten, Betreuungszeiten und Leistungen werden

in Kürze auf der Website veröffentlicht. Für Rückfragen steht zudem Nadine Franke zur Verfügung.

### Kontakt und Anmeldung

#### Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

Nadine Franke

Dammstraße 43, 07749 Jena

Tel.: 03641 21 99 45

Mail: [nadine.franke@drk-jena.de](mailto:nadine.franke@drk-jena.de)

Web: [www.drk-jena.de](http://www.drk-jena.de)

### Gefällt mir!

Netzwerken ist DRK-Sache. Und damit das auch virtuell funktioniert, hat der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda jetzt auch seine eigene Facebook-Seite. Wer dort ebenfalls einen Account hat, liest hier Neuigkeiten, informiert sich über Aktionen und Karrieremöglichkeiten, kann Fotos anschauen und Kommentare hinterlassen.

Schauen Sie doch mal vorbei! Die Facebook-Seite kann auch direkt über die Kreisverbands-Website [www.drk-jena.de](http://www.drk-jena.de) aufgerufen werden.



## Pflegekräfte aus aller Welt

Deutschland leidet seit Jahren unter einem Fachkräftemangel, der sich besonders im Bereich der Pflege deutlich bemerkbar macht. Umso erfreulicher ist es, dass internationale Pflegekräfte aus Aserbaidschan, Kirgistan, Syrien, Burkina Faso, Vietnam, Spanien, Mexiko, Ungarn und dem Kosovo die DRK-Sozialstationen und Seniorenheime bereichern. Sie sind als Praktikanten, Auszubildende und Fachkräfte im Einsatz und werden sowohl von den Kollegen als auch von den Senioren sehr geschätzt. Schließlich haben sie sich vorbildlich integriert, sprechen sehr gut deutsch, bringen neue Ideen ein und passen mit ihrer fröhlichen Art wunderbar ins Team. So wie Dagome aus Westafrika, die ihren Mann vor sieben Jahren nach Deutschland gefolgt ist. Ihren Beruf als Sekretärin konnte sie hier nicht ausüben, also hat sich die 40-jährige nach einer Pflegehelferschulung für die dreijährige Altenpflegeausbildung entschieden. „Für mich war die Entscheidung richtig, ich habe sie nicht bereut“, sagt sie. „Ich liebe meinen Beruf, weil ich ältere Leute mit all ihrer Lebenserfahrung schätze, ihnen täglich helfen kann und gern mit ihnen umgehe.“

Viele Senioren haben Freude daran gefunden, sich Begriffe in einer fremden Sprache erklären zu lassen. Schon daran spürt man, wie herzlich der Umgang ist und wie schnell die neuen Pflegekräfte ins Herz geschlossen wurden. Bisher läuft also alles wirklich vielversprechend. Die neuen Kollegen sind sehr engagiert, bringen viel Empathie mit und von der kulturellen Vielfalt des Teams und den damit verbundenen Erfahrungen können alle profitieren.

## Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung statt Clearinghaus

Seit September hat das Clearinghaus Schöngleina eine neue Betriebslaubnis und ist seitdem eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung. Somit können max. 28 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die nach der vorläufigen Inobhutnahme durch das Jugendamt SHK auf erzieherische Hilfen angewiesen sind, in der Schöngleinaer Einrichtung bleiben. Bisher endete der Aufenthalt mit Abschluss des Clearingverfahrens und der Vermittlung in geeignete Anschlussmaßnahmen, wie Pflegefamilie oder Wohngruppe. Perspektivisch werden in der Einrichtung sowohl deutsche als auch ausländische Minderjährige ein Zuhause auf Zeit finden.

In Schöngleina wurde innerhalb eines Jahres ein Ort geschaffen, der dem Schutz- und Sicherheitsbedürfnis der jungen Flüchtlinge entsprechend gestaltet ist. Für die Jugendlichen stehen zunächst das Ankommen in Deutschland und das Einfinden in Alltagsstrukturen im Vordergrund. Wichtige Elemente sind die

## Wichtige Änderungen in der Pflege

Auf Pflegebedürftige und ihre Angehörigen kommen im nächsten Jahr wichtige Änderungen zu, denn zum 1. Januar 2017 wird das Pflegestärkungsgesetz II umgesetzt.

Im Mittelpunkt der Änderungen stehen der neue **Pflegebedürftigkeitsbegriff** und das neue **Begutachtungsverfahren**. Dabei wird sich die Begutachtung von Pflegebedürftigen ausschließlich an den Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit und den Fähigkeiten der Betroffenen orientieren. Davon werden vor allem Menschen mit Demenz profitieren, da ihre Defizite stärker berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es eine Reihe von Änderungen bei den **Pflegeleistungen** geben. Diese sollen dazu beitragen, dass Pflegebedürftige lange zu Hause gepflegt werden können. Ebenfalls neu sind die fünf **Pflegegrade**, sie ersetzen die bisherigen Pflegestufen. Wer bereits Leistungen aus der Pflegeversicherung bezieht, wird automatisch - ohne neue Begutachtung - in das neue System übergeleitet, wobei keiner der bisherigen Leistungsempfänger durch die Umstellung schlechter gestellt wird.

Die wesentlichen Änderungen und Auswirkungen werden auch immer wieder von Pflegeexperten in den Angehörigenschulungen thematisiert, die vom DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda regelmäßig kostenfrei angeboten werden. Zudem fanden bereits vor Fachpublikum und interessierten und betroffenen älteren Menschen und ihren Angehörigen mehrere Informationsveranstaltungen rund um die Neuerungen in der Pflege statt.

Strukturierung des Tagesablaufs, der Besuch von Sprachkursen, die Übernahme von Aufgaben sowie eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Zur Zeit werden 20 Jugendliche betreut und begleitet.

Die Minderjährigen werden durch Hilfs-, Beratungs- und Förderangebote in die Lage versetzt, allgemeine lebenspraktische Alltagsanforderungen zu meistern und einer Ausbildung oder Beschäftigung nachzugehen. Unterstützt werden die pädagogischen Fachkräfte des DRK-Kreisverbandes dabei von vielen Kooperationspartnern, wie dem Internationalen Bund, dem Jenaer Bildungszentrum und der Berufsschule in Hermsdorf. So absolvieren die ersten Jugendlichen seit August ein berufsvorbereitendes Jahr. Vier weitere besuchen seit Mitte November einen berufsbezogenen Integrationskurs in Jena, der neben der Vertiefung der Sprachkenntnisse darauf abzielt, durch Praktika die Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Parallel dazu finden Kompetenzüberprüfungen statt.

## CHAMÄLEON muss schließen

Sucht ist eine komplexe Erkrankung, die nicht nur medizinische und psychologische Aspekte, sondern vor allem auch erhebliche soziale Auswirkungen hat, die alleine nicht zu bewältigen sind. Die ambulante Drogenberatungsstelle CHAMÄLEON, in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes, war 14 Jahre lang eine wichtige und zuverlässige Anlaufstelle. Aufgrund von Neustrukturierungen läuft der Vertrag mit der Stadt Jena, als Suchthilfeträger, zum Jahresende aus. Durch die Umstellung werden die Arbeitsbereiche der illegalen und legalen Drogen wieder zusammengeführt, so dass von den bisher drei Einrichtungen nur zwei bestehen bleiben.

Das CHAMÄLEON wird es ab 1. Januar nicht mehr geben. Bis Ende 2016 werden Konsumenten illegaler Drogen und deren Bezugspersonen noch in gewohnter Qualität vom CHAMÄLEON-Team begleitet und gleichzeitig in die neuen Einrichtungen vermittelt. Vielen Dank an alle Partner, die dem DRK zur Seite standen. Die kontinuierliche Mitarbeit in diversen Netzwerken ermöglichte Kooperationen in vielen Arbeitsbereichen. Gleichzeitig schuf diese enge Zusammenarbeit einen niedrighschweligen Zugang für die Betroffenen zum Hilfesystem.

Prävention, persönliche Gespräche, Betreuung und Begleitung für Drogenabhängige und Suchtgefährdete sowie für deren Angehörige waren wesentliche Schwerpunkte im CHAMÄLEON. Über 200 Personen nutzten jährlich die bedarfsorientierten Beratungsangebote. Daneben wurden Klienten in stationäre Entzugs-

behandlungen und Rehabilitationseinrichtungen vermittelt und während einer Substitution psychosozial begleitet. Das Kontaktcafé, als niederschwelliges und akzeptanzorientiertes Angebot zur Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle, war immer gut besucht. Hier konnten sich die Besucher in einem drogenfreien Raum außerhalb des Szenetreffs in zwangloser Atmosphäre aufhalten, lebenspraktische Hilfen wahrnehmen oder einfach nur entspannen. Durch den Kontakt mit der Jenaer Tafel konnten Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben werden. Angebote, wie das „Eltern-Kind-Frühstück“, Oster- und Weihnachtsfeiern sowie Massagen, wurden durch vielseitige Freizeitangebote ergänzt. Ausstellungen von Szenekünstlern, ein kostenloser Internetzugang, Kreativ- und Spielnachmittage sowie sportliche Aktivitäten waren attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten, bei denen sich die Teilnehmer austauschen und neue Kontakte knüpfen konnten. Gleichzeitig wurden soziale Kompetenzen gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt.

Loyalität, Vertrauen und ein offen konstruktives Miteinander sind das Fundament eines starken Teams. Gelegt wurde es im CHAMÄLEON von fünf Mitarbeitern, die dem DRK-Kreisverband seit vielen Jahren treu sind. Sie haben ihr Wissen aktiv weitergegeben, die DRK-Werte verkörpert und dafür gesorgt, dass junge Kollegen in eine lebendige Unternehmenskultur hineinwachsen konnten. Ein ganz großes Dankeschön an alle CHAMÄLEON-Mitarbeiter für die geleistete Arbeit, das Engagement, die langfristige Treue und vor allem die Professionalität.

## Qualität in den Kitas

Qualität ist ein großes Schlagwort, wenn es um die frühkindliche Bildung und die Arbeit in Kindertagesstätten geht. Daher finden auch regelmäßig Fachtage statt, bei denen sich die Mitarbeiter intensiv mit einem speziellen Thema auseinandersetzen.

Der zweite Fachtag in diesem Jahr fand im November in jeder Einrichtung individuell statt. Während sich die Fachkräfte in der Kita Bummi dem Thema Partizipation widmeten, beschäftigte sich das Dualingo- und Märchenland-Team mit demokratischen Prinzipien. Um das Konzept weiter zu entwickeln und die eigenen Kompetenzen auszubauen, nutzte die Kita Sternschnuppe den Fachtag erneut für einen „Haus der kleinen Forscher-Workshop“. Während im letzten Jahr das Thema Luft im Vordergrund stand, ging es diesmal um Akustikphänomene. Die Kita Wirbelwind in Tröbnitz beleuchtete ihr Raumnutzungskonzept unter dem Blickwinkel der Partizipation von Kindern.

Sylke Müller-Pfeiffer begleitet und reflektiert die Weiterbildungen als neue Fachberaterin für die fünf Kitas des Kreisverbandes.

## Wissenschaftstagung in Jena

Die jährliche Tagung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, zu der Fachkräfte aus Erziehungs- und Familienberatungsstellen, der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus dem Bildungs- und Gesundheitswesen eingeladen waren, fand Ende September in Jena statt. Die dreitägige Konferenz wurde in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs- und Familienberatung Thüringen durchgeführt. Eine Mitarbeiterin aus dem DRK-Kreisverband war aktiv in die Organisation eingebunden. Mittels Vorträgen und Workshops wurden Bedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beleuchtet und dabei die Rolle der Erziehungsberatungsstellen abgesteckt. „Eltern stärken“ - das Thema einer Arbeitsgruppe - ist auch in der DRK-Familienberatungsstelle immer wieder aktuell. Kommen Eltern doch durch Kinder und Jugendliche in unterschiedlichste Konflikt- und Streitsituationen. Und das zum Teil täglich. Dabei ist es gar nicht so schwer, in Konflikten fair, lösungsorientiert und trotzdem konsequent und authentisch bleiben. In kostenfreien Elterncoaching-Kursen werden daher Methoden und Hilfsmittel für individuelle, tragfähige Lösungen vorgestellt und trainiert.

## Lebensretter von morgen starten Ausbildung



Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda begrüßte als Ausbildungsträger, zusammen mit Vertretern der Stadt Jena, sieben Notfallsanitäter-Azubis - darunter erstmals auch zwei für die Jenaer Feuerwehr - zum zweiten Ausbildungsjahrgang des neuen Berufsbildes. Wie bereits im Vorjahr überstieg die Bewerberzahl bei Weitem die Zahl der zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze. Alle angehenden Notfallsanitäter mussten sich daher in einem anspruchsvollen Auswahlverfahren gegenüber zahlreichen Mitbewerbern durchsetzen.

Die abwechslungsreiche Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren. Der theoretische Unterricht findet für die fünf männlichen und zwei weiblichen Azubis an der Berufsschule statt. Die praktische Ausbildung wird auf den DRK-

Lehrrettungswachen in Jena, Eisenberg und Stadtroda sowie der Rettungswache der Stadt Jena und in geeigneten Kliniken durchgeführt. Auf ihren Weg zum Notfallsanitäter werden die jungen Lebensretter von einem Praxisanleiter des DRK-Kreisverbandes intensiv begleitet.

Inhalt der Ausbildung ist die Vermittlung von theoretischem Wissen der Notfallmedizin, praktischer Einsatzerfahrung und klinischem Praktikum. Die Auszubildenden erhalten fundierte Kenntnisse in den unterschiedlichen Lagen der Notfallkompetenz.

Übrigens: Die Bewerbungsphase für das kommende Ausbildungsjahr hat bereits begonnen. Weiterführende Informationen hierzu gibt es auf der Kreisverbandwebsite ([www.drk-jena.de](http://www.drk-jena.de)).

## Umgang mit traumatisierten jugendlichen Flüchtlingen

Wer in der Flüchtlingsarbeit tätig ist, begegnet Menschen, die bedrohliche und belastende Vorfälle hatten. Sie hören immer wieder Geschichten, die grausame Schicksale erzählen, Hilflosigkeit, Trauer, Wut und Angst ausdrücken. Oder sie werden mit beharrlichem Schweigen konfrontiert. Jeder Flüchtling hat traumatische Situationen erlebt und trägt sie in sich. Daraus ergeben sich spezifische Verhaltensweisen, die manchmal von außen schwer nachvollziehbar sind.

Die Situation von jugendlichen Flüchtlingen weist besondere Problemlagen auf: Verlust der Eltern, Gewalt- und Kriegserlebnisse, Schutzlosigkeit, Unkenntnis der fremden Kultur und Lebensweise, mangelnde Sprachkenntnisse sowie das Fehlen einer realistischen Lebensplanung. Diese spezielle Situation for-

dert von den Fachkräften ein besonderes Vorgehen und Wissen. Daher lud der DRK-Landesverband Thüringen zu einer Weiterbildung zum Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung ein. 22 Mitarbeiter aus den DRK-Kreisverbänden Suhl, Saale-Orla und Jena-Eisenberg-Stadtroda folgten im Jenaer Rotkreuzzentrum den Ausführungen der Referentin Viktoria Doll vom Bayerischen Roten Kreuz.

Die Schulung vermittelte anhand zahlreicher Fallbeispiele Kenntnisse zur Lebenssituation von jungen Flüchtlingen, zur Entstehung von Traumata und zur Symptomatik von Traumafolgestörungen sowie zum Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen. Abschließend ging es um Selbstfürsorge und den Schutz vor Sekundärtraumatisierungen.

## Fit für den ehrenamtlichen Sanitätsdienst

Eine Ausbildung zum Sanitäter absolvierten ehrenamtliche Helfer der Bereitschaften Jena, Eisenberg und Stadtroda, der Wasserwacht, der Rettungshundestaffel Naumburg und der Freiwilligen Feuerwehren Schkölen, Weißenborn und Bad Klosterlausnitz. Der Lehrgang im Umfang von 48 Stunden war Bestandteil der Grundausbildung der DRK-Helfer sowie wichtige Ergänzung für die Kameraden der Feuerwehren, die häufig als erste Eintreffende Kräfte mit der Versorgung von Verletzten konfrontiert sind.

Themen wie Anatomie und Herz-Kreislauf gehörten zu den Standard-Themen, doch auch spezielle Dinge, wie Retten und Transport, Umgang in einem Krankenwagen sowie Reanimation wurden gelehrt. Nach Absolvierung der schriftlichen Prüfung war

die erste Hürde zum erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs genommen. Anfang November mußten die angehenden Sanitäter ihr Wissen und Können noch in einer praktischen Prüfung unter Beweis stellen, die von den beiden Ausbildern Wilfried Krüger und Detlef Taugnitz sowie von Kreisverbandsarzt Dr. Dirk Klemmt abgenommen wurde.

Voll des Lobes waren die Teilnehmer für die guten Ausbildungsbedingungen im Rotkreuzhaus Eisenberg und insbesondere für die gute Verpflegung. Ein herzliches Dankeschön für die Durchführung und Gestaltung des Lehrgangs geht an die beiden Ausbilder, das Küchenteam der Bereitschaft Eisenberg um Monika Knoll, Inge Kautz und Jörg Werner sowie an Dr. Dirk Klemmt.

## Training unter realistischen Bedingungen

Ende Oktober fand in Bürgel und Umgebung die 12. praktische Einsatzübung des Rettungsdienstes des DRK-Kreisverbandes, zusammen mit den Stützpunktfeuerwehren, statt. An dem Ausbildungstag nahmen vier Notfallsanitäter-Azubis aus dem zweiten Lehrjahr, sieben aus dem ersten und 16 Rettungssanitäter-Azubis teil.

In kleinen Teams wurde die Unfallrettung und Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr unter realistischen Bedingungen geprobt, um für den Ernstfall optimal gerüstet zu sein.

Die Azubis wurden dabei von erfahrenen Ausbildern betreut. Auf dem Übungsplan standen neben dem koordinierten Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Einsatzkräften fünf verschiedene Praxisstationen, verteilt auf den gesamten SHK. An einer Station wurden die Teilnehmer besonders gefordert sein, denn hier stießen sie auf über 30 Verletzte nach einem Blitzeinschlag.

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda war mit sieben Krankentransportwagen, einem Rettungsfahrzeug und einem Notarzteinsetzwagen vor Ort.



## Aktion Mensch f\"odernte Kinder- und Jugendprojekt

Wie Inklusion f\"ur Kinder und Jugendliche in der Freizeit praktisch umgesetzt werden kann, zeigte das von der Aktion Mensch unterst\"utzte Projekt

„Fl\"uchtlinge - Gemeinsam sind wir stark“. DRK-Fachkr\"afte vom Team der ambulanten Erziehungshilfen erm\"oglichten M\"adchen und Jungen aus sozial benachteiligten Familien und unbegleiteten minderj\"ahrigen Fl\"uchtlingen aus dem Clearinghaus Sch\"ongleina, miteinander Freizeit zu verbringen und so die Lebenssituation zu verbessern.

Innerhalb eines Jahres fanden sieben Aktionstage statt, die den betroffenen Kindern und Jugendlichen die M\"oglichkeit gaben, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten. Bewegung und Gesundheitsf\"orderung standen dabei ebenso im Fokus wie Bildung und kulturelle Angebote. Die Aktionstage bereiteten den Teilnehmern nicht nur gro\"e Freude, sondern f\"orderten auch soziale Kontakte und die Entdeckung und Nutzung des eigenen Sozialraums.

### Ferientag im Kletterwald

18 Jugendliche aus ganz verschiedenen Kulturen verbrachten gemeinsam einen aufregenden und unvergesslichen Ferientag im Kletterwald Koala. Nach der Vorstellungsrunde erhielt jeder Teilnehmer ein Aktions-Shirt sowie die erforderliche Sicherheitsausr\"ustung. In einem Einweisungsparcours erkl\"arte ein Trainer genau die Sicherheitsregeln und dann ging es auch schon hoch hinauf. Eine Teambuildingma\"a\"nahme wurde ebenfalls eingebaut. So mussten alle gemeinsam ein „Moor“ \"uberqueren und aneinander gekettet \"uber Seile balancieren, ohne dass der Boden ber\"uhrt wurde. Das hat fast perfekt geklappt!

Bei der Aktion stand der erlebnisp\"adagogische und interkulturelle Aspekt im Vordergrund. Das Angebot, das allen ganz viel Spa\" bereitet hat, sorgte f\"ur Abwechslung und Unterhaltung und diente dazu, soziale und pers\"onliche Kompetenzen der Jugendlichen zu f\"ordern. Zudem hatten die Teilnehmer die M\"oglichkeit, mit Gleichaltrigen zu kommunizieren.



Einen sch\"onen Tag im Kletterwald zu erleben, half den Jugendlichen, Traumata und schlechte Erinnerungen ein wenig zu vergessen. Mit gl\"ucklichen Gesichtern traten am Nachmittag alle die Heimreise an.

### Ausflug in der Erfurter Zoo

Ein Zoobesuch ist immer eine willkommene Abwechslung, allerdings nicht immer finanzierbar. Daher folgten sieben Familien, die im Rahmen der ambulanten Erziehungshilfen von DRK-Fachkr\"aften betreut werden, sowie 11 minderj\"ahrige unbegleitete Fl\"uchtlinge vom Clearinghaus Sch\"ongleina freudestrahlend der Einladung in den Erfurter Zoo. Bereits die Fahrt von Jena nach Erfurt war f\"ur viele Teilnehmer ein Erlebnis. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch das Parkgel\"ande konnten sich die Ferieng\"aste bei strahlendem Sonnenschein im Zoo-Bistro st\"arken. Anschließend ging es in Kleingruppen zur Zoorallye, die bei den Beteiligten sehr gut ankam. Konnten doch hier auf eigene Faust kleine R\"atsel zum Zoo gel\"ost werden. Besonders das Affenfreigehege, bei dem man den Berberaffen ganz nahe kommen konnte, und der Steichelzoo faszinierte die Besucher. Hier spielte weder das Alter noch die Herkunft eine Rolle. Man hatte einfach zusammen Spa\"! F\"ur die j\"ungeren Kinder war nat\"urlich der gro\"e Spielplatz sehr aufregend und wurde daher ausgiebig genutzt.

Nach einem Erinnerungsfoto traten alle gl\"ucklich, erholt und gest\"arkt die Heimfahrt an. Das Aktionsshirt, welches alle Teilnehmer erhalten haben, wird noch lange an den sch\"onen Ausflug erinnern.

### Gemeinsam im Schlauchboot unterwegs

Elf Kinder und Jugendliche erlebten gemeinsam mit DRK-Mitarbeitern und zwei Rettungsschwimmern eine spannende und rasante Schlauchboot-Tour auf der Saale.

Der dritte Aktionstag startete in Kahla. Nach einer kleiner St\"arkung ging es mit drei Booten auf die Saale. Einige besonders mutige Jugendliche wagten sogar den Sprung ins k\"uhle Nass. Nach



fünf Stunden kamen alle Teilnehmer wohlbehalten am Jenaer Wehr in Burgau an. Die Jugendlichen mit ganz verschiedenen Hintergründen und sozialen Lebenskontexten haben sich sehr gut verstanden. Es wurde viel gelacht, mit Wasser gespritzt und rumgealbert, so dass alle für ein paar Stunden ihre Alltagsorgen und traumatischen Erlebnisse vergessen konnten. Vielen Dank an das Autohaus Fischer, welches kostenlos ein Fahrzeug bereitgestellt hatte, so dass die Ausrüstung transportiert werden konnte.

### **Viel Spaß beim Kickerstreet**

Zum Sommerferienende fand ein weiterer Aktionstag statt. 15 Mädchen und Jungen trafen sich mit ihren Betreuern vom DRK im Holzlandfreizeitcenter bei Reichenbach/ Sankt Gangloff, um gemeinsam einen spannenden Ferientag beim Kickerstreet zu erleben.

Nach einer ausführlichen Einweisung wurden die Teilnehmer in drei Gruppen aufgeteilt. Zwei Stunden lang stellten sie sich verschiedenen Herausforderungen, bei denen Motivation und Teamarbeit, aber auch Vertrauen, Respekt und Sympathie gefragt waren. Anschließend gab es ein gemeinsames Picknick auf der Wiese und natürlich eine Siegerehrung. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto und einer herzlichen Verabschiedung ging es zurück nach Hause.

### **Wellness für die Seele**

Einfach mal den Alltag und die damit verbundenen Sorgen hinter sich lassen und sich selbst etwas Gutes tun. Das konnten die jungen Flüchtlinge aus dem Clearinghaus Schöngleina und Mädchen und Jungen, die im Rahmen der ambulanten Erziehungshilfen von DRK-Fachkräften betreut werden, beim Schönheitstag im Clearinghaus.

Der Tag stieß bei den Teilnehmern auf große Begeisterung. Neben Informationen über Körperpflege und Hygiene erhielten die Jugendlichen Haarpflege- und Schminktipp. Außerdem konnten Gesichtsmasken gegen Hautunreinheiten und für Entspannung hergestellt und aufgetragen werden. Groß war der Zuspruch auch bei der Zubereitung von leckeren Smoothies und

Obstsalat sowie der Maniküre. Schließlich konnten sich alle tolle Frisuren zaubern lassen.

### **Spaß auf der Eisbahn**

Die Pinguine zum Schlittschuh-Laufenlernen waren bei den 26 Mädchen und Jungen, die der Einladung zum vorletzten Aktionstag gefolgt waren, sehr gefragt. DRK-Fachkräfte verbrachten gemeinsam mit betreuten Kindern und Jugendlichen entspannte Stunden auf der Erfurter Eisbahn. Einige Teilnehmer kannten sich bereits aus den vergangenen Aktionstagen, so dass sie sich über das Wiedersehen sehr gefreut haben.

Obwohl die Meisten von Ihnen noch nie auf Schlittschuhen gestanden haben, wurden sie schon nach kurzer Zeit zu begeisterten Eisläufern, die gar nicht mehr von der Eisfläche herunter wollten. Sie unterstützten sich gegenseitig, um standhaft auf dem Eis zu bleiben. Alle Teilnehmer hatten ganz viel Spaß und Durchhaltevermögen und haben wunderbar zusammen agiert. Nach einer Stärkung in der Sportsbar ging es mit dem Zug und vielen neuen Erfahrungen im Gepäck zurück.

### **Beim Bowlen Freunde treffen**

Getreu der Idee „Sport verbindet“ luden die Mitarbeiter der ambulanten Erziehungshilfen zu einem Bowlingnachmittag nach Eisenberg ein. Zwei Stunden lang wurden Strikes und Sparer geworfen. In den bunt gemischten Gruppen konnte man sich austauschen und besser kennenlernen. Da die Mehrheit der Teilnehmer bereits bei vorherigen Aktionen dabei war, herrschte eine vertraute Atmosphäre und eine ausgelassene Stimmung. Neben vielen Gesprächen und leckerem Essen wurde jeder Punkt eines Teams gemeinsam bejubelt.

Diese gelungene Veranstaltung war leider bereits die letzte im Rahmen des geförderten Aktion-Mensch-Projektes. Innerhalb eines Jahres konnten Kinder und Jugendliche neue Erfahrungen sammeln, Sozialkompetenzen entwickeln, Selbstvertrauen gewinnen und Fähigkeiten stärken. Verpackt in Spiel und Vergnügen erlebten die Mädchen und Jungen, dass jeder über ganz individuelle Grenzen verfügt, die es für sich selbst anzunehmen gilt und die auch von anderen akzeptiert werden müssen.





## Thüringer Leistungsvergleich der DRK- Bereitschaften

Der thüringenweite Leistungsvergleich des Deutschen Roten Kreuzes fand in diesem Jahr in Suhl statt. Das Team aus dem Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda ging gut vorbereitet an den Start und belegte in einem spannenden Kräftenessen einen hervorragenden vierten Platz hinter Erfurt, Reisdorf und Greiz. Das Aufgabenspektrum für die Mannschaften war erneut

sehr vielseitig. An 10 Wertungsstationen, davon eine versteckte Praxisstation, stießen sie u.a. auf einen Arbeitsunfall mit Winkelschleifer, eine Sportverletzung unter Alkoholeinfluss, einen Sturz unter Drogeneinfluss und eine Reanimation. Parallel wurden Rotkreuzwissen, der Aufbau eines Zeltes sowie Technik und Sicherheit bei Übernahme eines unbekanntes Fahrzeuges getestet.

## Jenaer Wasserwachtjugend holt den Pokal

Am 10. September trafen sich im Geraer Hofwiesenspark die Jugendrotkreuz-Gruppen der DRK-Wasserwacht zur Landesbegegnung. Die Landeswettbewerbe sind jedes Jahr ein großes Event und stellen die Nachwuchskräfte in den Mittelpunkt. Neben dem eigentlichen Wettbewerb stehen Sport, Spiel und Spaß und natürlich der Austausch mit Gleichgesinnten im Vordergrund.

Dem Leistungsvergleich stellten sich 26 Mannschaften mit je sechs Aktiven aus neun Thüringer DRK-Kreisverbänden in den Altersgruppen 8-10 Jahre (Stufe 1), 11-13 Jahre (Stufe 2) und 14-16 Jahre (Stufe 3). Zum ersten Mal mussten die Juniorretter aus Jena ihr Können in der Stufe zwei unter Beweis stellen. Neben den gewohnten Rettungsschwimmdisziplinen, wie Kleiderschwimmen, Transportschwimmen, Rettungsmittelstaffel und Tauchen, warteten auf die Teilnehmer wieder Herausforderungen aus den Bereichen Rotkreuzwissen, soziales Engagement und Erste Hilfe. So mussten unter anderem ein Bruch verarztet, eine Notunterkunft für eine Naturkatastrophe theoretisch eingerichtet werden und Fragen zur Theorie des Rettungsschwimmens beantwortet werden. Natürlich kam dabei auch der Spaß nicht zu

kurz. Für Abwechslung und vor allem für eine kleine Abkühlung sorgte die Teamaufgabe, bei der ein durchlöcherteres Rohr mit Wasser befüllt werden musste, um an einen Schlüssel gelangen zu können.

Die Jenaer Wasserwachtjugend mit Wiete, Marthe, Kimsy, Kim, Emilio und Hannes war Spitze. Die Schwimmer der Stufe 2, die erst wenige Monate zuvor ihren Rettungsschwimmer Bronze abgelegt hatten, zeigten mal wieder, dass sie einfach die Besten sind. Herzlich Glückwunsch zum wohlverdienten Thüringenmeistertitel!



## Bundeswettbewerb im Allgäu

Beim Bundeswettbewerb in Wangen traten die DRK-Bereitschaften der einzelnen Bundesländer an, um ihre besten Helfer zu küren. Zuvor hatten sich die Teilnehmer in lokalen, regionalen und überregionalen Wettbewerben qualifiziert. Der Wettbewerb diente einerseits dazu, Erkenntnisse über den Ausbildungsstand der ehrenamtlichen Sanitäter zu erhalten, andererseits nahmen die Gruppen viel Erfahrung, vor allem für die Teamarbeit, mit. Und das hilft enorm bei tatsächlichen Einsätzen.

17 Teams aus ganz Deutschland, darunter auch eine Jugendrotkreuz-Mannschaft aus dem DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda, bewältigten einen anspruchsvollen Parcours mit 19 praktischen und theoretischen Aufgaben, darunter eine Explosion mit Amputation und Evakuierung, ein Herzinfarkt, eine Alkoholstation, ein Verkehrsunfall, ein Arbeitsunfall mit zusammengebrochenem Gerüst, allergische Reaktionen, ein Schlaganfall, Reanimationen, der Aufbau eines SG20 Zeltgestänges und Vervollständigung einer Abfahrtskontroll-Checkliste für den Gerätewagen SAN. Die Stationen waren quer durch die ganze Stadt verteilt und meist an belebten Standorten, so dass es eine Herausforderung für alle Beteiligten war.



Das Team aus dem westfälischen Ibbenbüren sicherte sich mit seinem Sieg eine Teilnahme am europäischen Wettbewerb FACE. Die Plätze zwei und drei belegten die Notfallhelfer aus Darmstadt-Arheilgen und Erfurt. Für die Thüringer Mannschaft gab es ebenfalls ein Ticket für die nächste Wettbewerbsstufe, denn sie belegten in der Ersten-Hilfe-Wertung Platz 1. Auch die Jenaer Mannschaft, bestehend aus Jugendrotkreuz und Wasserwachtjugend, erzielte ein gutes Ergebnis. Sie erreichten insgesamt den zehnten Platz und landeten in der Erste-Hilfe-Wertung auf Platz sechs.

## Jugendrotkreuzler punkten beim Bundeswettbewerb

Die Jenaer Wasserwachtjugend vertrat Thüringen beim Jugendrotkreuz-Bundeswettbewerb der Stufe 2 in Bühl. Gemeinsam mit 200 Jugendrotkreuzlern aus ganz Deutschland kämpften sie hochmotiviert um den Bundestitel. Die rund 20 Teams erwartete wieder ein anspruchsvoller Erste-Hilfe-Parcours. So mussten schwere Verletzungen erkannt und versorgt und Wiederbelebnungsmaßnahmen demonstriert werden. Mit verschiedenen Aufgaben aus dem Bereich Rotkreuzwissen und Soziales wurden die Jugendrotkreuzler ebenfalls konfrontiert: Gebärdensprache, Wappenkunde, eine Traumreise und Orientierung standen hier im Fokus. Bei diesen Aufgaben stand v.a. die Teamarbeit im Vordergrund. Hier zeigten die Jenenser, dass sie einfach die Besten sind.

In der Gesamtwertung erreichten die Jenaer Wasserwachtler einen guten 6. Platz, in der Ersten-Hilfe-Wertung den 4. und im Bereich Soziales den 1. Platz. Herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen und ein großes Dankeschön an die drei Betreuer Susanne Burschil, Katharina Möller und Benjamin Kössler sowie an das Autohaus Fischer für die Bereitstellung eines Kleinbusses.

Das spannende Wochenende endete mit einem Feuerwerk und einer Party, so dass die Jenaer Mannschaft mit vielen Eindrücken zurückgekehrt ist.



## Nachtarbeitszuschläge und Fahrzeiten

Otto Weikopf, Fachanwalt für Arbeitsrecht, beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben. Heute geht es um zwei wichtige neue Arbeitsrechts-Urteile:

### Wie hoch müssen Zuschläge für Nachtarbeit sein?

Diese Frage ist gesetzlich nicht geregelt. Im Arbeitszeitgesetz heißt es nur, dass für Nachtarbeit ein „angemessener Zuschlag“ zu zahlen ist. Und darüber, was denn nun angemessen ist, gehen die Meinungen naturgemäß weit auseinander.

Nachtarbeit ist die Arbeitszeit von 23 bis 6 Uhr. Leistet ein Arbeitnehmer seine Arbeit zu mehr als zwei Stunden während dieses Zeitfensters, gilt seine gesamte Arbeit als Nachtarbeit.

Klar war die Rechtslage bislang nur, wenn für das Arbeitsverhältnis ein Tarifvertrag besteht. Wenn in diesem Tarifvertrag – wie es meistens der Fall ist – die Höhe des Zuschlages geregelt ist, ist dieser maßgebend.

Für die anderen Fälle hat das Bundesarbeitsgericht diese wichtige Frage jetzt entschieden: Wenn kein Tarifvertrag gilt, ist für Nachtarbeit im Normalfall ein Zuschlag in Höhe von 25 % angemessen. Und bei Dauernachtarbeit erhöht sich der Zuschlag auf 30 %. Allerdings mit einer Einschränkung: Zu berücksichtigen sei aber die Belastung des Arbeitnehmers. So könne auch eine Re-

duzierung in Betracht kommen, wenn er während der Nachtzeit lediglich Bereitschaftsdienst leistet (weil er z.B. schlafen kann).

### Zählen Fahrzeiten bei Außendienstlern als Arbeitszeit?

Diese Frage war bislang nur bei Fahrten zwischen den einzelnen Kunden unproblematisch. Da ist es völlig klar, dass es sich hierbei um reguläre Arbeitszeit handelt, die zu bezahlen ist.

Anders war es bei der Fahrt von der Wohnung zum ersten Kunden und der Fahrt vom letzten Kunden wieder nach Hause. In vielen Arbeitsverträgen ist dies entweder gar nicht geregelt oder in der Weise, dass diese Fahrten nicht zur Arbeitszeit gehören. Dies erschien viele Jahre auch sachgerecht und wurde von den Gerichten gebilligt. Denn wenn ein „normaler“ Arbeitnehmer zur Arbeit fährt, bekommt er diese Zeit ja auch nicht bezahlt.

Demgegenüber hat der Europäische Gerichtshof jetzt entschieden, dass auch diese Zeit zu vergüten ist. Denn auch während dieser Fahrten unterliegen Außendienstler dem Weisungsrecht des Arbeitgebers, weshalb auch Fahrten zwischen Wohnung und dem ersten bzw. letzten Kunden des Tages Arbeitszeit darstellen.

Es gibt also einen deutlichen Unterschied zu einem Arbeitnehmer mit einem festen Arbeitsplatz. Während dieser seine Fahrzeit zum Betrieb und zurück nicht bezahlt bekommt, gilt für den Außendienstler etwas anderes.

Rechtsanwälte - Fachanwälte

# Weikopf & Coll.



**Otto Weikopf**

Rechtsanwalt

Fachanwalt für  
Arbeits- und Steuerrecht



**Judith Machalett**

Rechtsanwältin

Fachanwältin für  
Familienrecht



**Diana Brückner**

Rechtsanwältin



**Katja Schreinert**

Rechtsanwältin



**Uwe Baas**

Rechtsanwalt

Fachanwalt für  
Arbeits- und Sozialrecht

Arbeitsrecht - Familienrecht - Versicherungsrecht - Verkehrsrecht - Sozialrecht - Erbrecht

Wirtschaftsrecht - Grundstückssachen - Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13  
07743 Jena

Tel.: 03641 46 91 0  
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de  
www.weikopf.de



## Stricken für Vierlinge

Bewohner des Seniorenheimes Am Kleinertal und eine ehrenamtliche Helferin der Einrichtung unterstützen die in Jena Winzerla lebenden albanischen Flüchtlingseltern mit ihren im Oktober 2015 geborenen Vierlingen. In der Strickkaffeerunde, die alle zwei Wochen stattfindet, klappern unaufhörlich die Nadeln, so dass sich Amelia, Olivia, Xhesika und Frederic bereits über warme Mützen, Schals, Socken und kleine Kuschtiere freuen konnten. Die Familie ist gern gesehener Gast im Seniorenheim und hat die Herzen der Bewohner im Sturm erobert. Die kleinen Wonneproppen sind aber auch süß und alle wollen das Aufwachen und Gedeihen mit verfolgen und begleiten.



## Berufsberatung am Gymnasium

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend macht mit der Kampagne „Altenpflege-Komm ins Team!“ auf den drohenden Pflegenotstand aufmerksam und setzt sich mit einer Reihe von Maßnahmen für das Image des Altenpflegeberufes ein. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei ist die Präsentation des Berufes bei Schulveranstaltungen.

Pflegefachkräfte vom DRK-Kreisverband arbeiten eng mit den Koordinatoren der Kampagne zusammen. So wurde bei einer Jobbörse am Stadtrodaer Pestalozzi-Gymnasium das Berufsbild vorgestellt und gezeigt, wie abwechslungsreich und spannend

die Arbeit für und mit älteren Menschen ist. Außerdem konnten zahlreiche Fragen zum Pflegeberuf und zu den Arbeits-, Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten beantwortet werden.

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda bietet jeweils zum 1. September Ausbildungsverträge für den fachpraktischen Teil der Ausbildung zum staatlich anerkannten Altenpfleger an. Ausbildungsorte sind die DRK-Seniorenheime oder die Sozialstationen in Jena, Eisenberg und Stadtroda. Übrigens werden alle Absolventen mit erfolgreich bestandener Abschlussprüfung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

## Vernähte Zeit

Harmonische Farben, vielfältige Motive und kunstfertige Anordnung verschiedenster Stoffe – das kennzeichnet die Patchwork-Arbeiten von Margarete Steinborn, die vom 19. bis 23. September im Jenaer Rotkreuzzentrum ausgestellt waren. Zur Vernissage weihte die rüstige 92-jährige die vielen Gäste in den Entstehungsprozess ihrer Arbeiten ein, demonstrierte Techniken und verriet den einen oder anderen Kniff.

Vor 30 Jahren fertigte sie ihre ersten Patchwork-Arbeiten an, seitdem hat sie dieses interessante Hobby nicht mehr losgelassen. Sie probiert immer wieder Techniken aus und kombiniert die verschiedensten Stoffe, am liebsten alte. Im Laufe der Jahre sind großflächige Wandbehänge, mit Motiven, die den Betrachter in den Bann ziehen und die Begeisterung bei der Gestaltung spüren lassen, entstanden.



# Ehrenamtsporträt

## Gewinn für alle

Ehrenamt - das ist viel mehr, als nur mal kurz aushelfen, sich nützlich machen und selbst verwirklichen. Ehrenamt ist ein Pfeiler in der Gesellschaft, es ist Herzblut, Engagement und Idealismus. Und es ist eine Aufgabe, die nicht nur fordert, sondern auch viel gibt.

Wer auf ein langes Leben zurückblickt, fühlt oft ein starkes Bedürfnis, etwas von dem, was er in der Welt erfahren hat, weiterzugeben. So wie Dr. Hannelore Leutbecher, die sich seit über 20 Jahren ehrenamtlich engagiert und seit 1997 eng mit dem DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda verbunden ist.



intensive Recherchen dazu. Außerdem stellt die dynamische Rentnerin mit den Teilnehmern ihrer zwei Gehirnjogging-Gruppen aus dem DRK-Seniorenbegegnungszentrum Jena Ost die Rätselseite für die Zeitschriften zusammen. Daneben organisiert sie etwa viermal jährlich gesellige Nachmittage für betagte Senioren im Jenaer Rotkreuzzentrum, die stets gut besucht sind. Schließlich hat sie immer interessante Themen im Gepäck.

Für ihr überdurchschnittlich großes und langjähriges Engagement wird Frau Dr. Leutbecher am 10. Dezember in einem feierlichen Rahmen der Ehrenbrief des Freistaats Thüringen überreicht. Die Auszeichnung ist eine verdiente Würdigung.

Zunächst etablierte sie in Jena einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Noch heute schenkt sie Senioren mit ihren regelmäßigen Besuchen und ihrer Aufmerksamkeit viel Vertrauen und Zeit. Außerdem war die heute 75-jährige insgesamt 16 Jahre lang - davon sieben ehrenamtlich - Mitglied im Seniorenbe-

rat der Stadt Jena und hat sich hier in der Arbeitsgruppe „soziale Arbeit“ engagiert. Parallel dazu erschien im Jahr 2000 unter ihrer Federführung die erste Ausgabe der Seniorenzeitschrift „Ginkgoblätter“. Mindestens einen Artikel pro Heft schreibt die ehemalige Pädagogin immer noch. Das hält fit, schließlich gehören

Das Ehrenamt hat im DRK-Kreisverband eine lange Tradition. Für ehrenamtlich Engagierte werden nicht nur vielfältige und interessante Tätigkeitsfelder angeboten, sondern auch Fortbildungen, regelmäßige Treffen untereinander sowie Dankeschönfeiern. Neue ehrenamtliche Helfer sind jederzeit herzlich willkommen.

REHA

aktiv 2000

Hauptsache Mensch



<p><b>Hauptverwaltung</b> Platanenstraße 2 07747 Jena Tel.: 03641/303 60 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Fr: 9 - 18 Uhr</p>	<p><b>Im Postcarré</b> Engelplatz 8 07743 Jena Tel.: 03641/699 699 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Fr: 8 - 18 Uhr Sa: 8 - 12 Uhr</p>	<p><b>Im Uniklinikum</b> Erlanger Allee 101 07747 Jena Tel.: 03641/303 650 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Fr: 10 - 13 Uhr</p>	<p><b>Podologische Praxis</b> Mat.-Domaschk-Str. 1 07747 Jena Tel.: 03641/371 728 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Di: 7.30 - 17 Uhr Mi-Do: 7.30 - 16 Uhr Freitag 7.30 - 14 Uhr</p>	<p><b>Podologische Praxis</b> Karl-Liebkn.-Str. 19 07749 Jena Tel.: 03641/796 2177 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Do: 8.00 - 16 Uhr Freitag: 8.00 - 14 Uhr</p>	<p><b>Podologische Praxis</b> Engelplatz 8 07743 Jena Tel.: 03641/699 695 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo, Di 8.00 - 18.00 Uhr Di, Do 8.00 - 15.00 Uhr Freitag 8.00 - 14.00 Uhr</p>
---	--	--	--	---	---

[www.reha-aktiv2000.de](http://www.reha-aktiv2000.de)

[www.laflabor-jena.de](http://www.laflabor-jena.de)



## Spannendes Workshopwochenende für Jugendrotkreuzler

Die Kreisbegegnung des Jugendrotkreuzes fand in diesem Jahr unter dem Motto "Realistische Notfalldarstellung – mehr als nur Schminke" am letzten Oktoberwochenende im Jenaer Rotkreuzzentrum statt. Helfen doch Verletztendarstellungen, einen Realitätsbezug bei Übungen und Vorführungen zu schaffen.

Anders als in den vergangenen Jahren stand kein Wettbewerb auf dem Programm, sondern ein Wochenende vollgepackt mit spannenden Workshops. So konnten 20 Jugendrotkreuzler des Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda gemeinsam in die realistische Notfalldarstellung schnuppern und selbst den Pinsel schwingen und Schürfwunden, Prellungen, Nasenbluten und Schockzustände erstellen. Ob Schauspielübungen zur Kontrolle und Darstellung verschiedener Emotionen und Rollen, Schminken, Modellieren von Schnittwunden oder der richtige Aufbau von Notfallsituationen und die Erarbeitung eines eigenen Notfallszenarios – hier war für jeden etwas dabei! Außerdem mussten

die jungen Nachwuchskräfte eine eigene Notfallszene planen und umsetzen und lernten, was alles in einen professionellen Schminkkoffer gehört. Und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Bei einer Halloweenparty mit perfektem Gruseldinner und Nachtwanderung wurden Geister und Gruselgestalten zum Leben erweckt.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Trainer und Dozenten um Katharina Möller, Susanne Burschil, Sebastian Marx und Rico Jessing für das unvergessliche Wochenende. Die Teilnehmer waren begeistert und haben viel gelernt!

Wer an der Notfalldarstellung interessiert ist und regelmäßig das Schminken und Darstellen üben möchte, kann sich bei Katharina Möller ([katharina.moeller@drk-jena.de](mailto:katharina.moeller@drk-jena.de)) melden. Es wird noch Nachwuchs für eine neue Gruppe im Bereich Realistische Notfalldarstellung gesucht!

## Sport verbindet

Sportliche Stunden erlebten die minderjährigen Flüchtlinge vom Clearinghaus Schöngleina auf dem Flugplatz Jena-Schöngleina. Der Fliegerclub Carl Zeiss Jena lud die Jungs zum Volleyballturnier ein. Jegliche Kommunikationsbarrieren erübrigten sich spätestens auf dem Spielfeld, als alle Sportler mit sichtlichem Spaß zu Werke waren. Beim anschließenden gemeinsamen Grillen konnten verbrauchte Energien wieder aufgeladen und Kontakte geknüpft werden.

Die strahlenden Augen und die große Freude der Flüchtlinge zeigte, dass die gemeinsame Aktion eine große Bereicherung für alle Beteiligten war. Es war nach einem Thementag rund um die Fliegerei bereits das zweite Zusammentreffen.



# Raten und gewinnen

große Pfütze; Sumpf	Übersetzschiff	Kanton der Schweiz	Insel im Wattenmeer	Strom zur Nordsee	Bewegungsform	Kurzform von Kenneth	Bogengeschoß	unredlich, niederträchtig	germanischer Wurfspieß	hart auftreten	<b>2 x 1 4GB-USB-Stick gewinnen</b> <b>Einsendeschluss</b> <b>1. März 2017</b> 					
				sorgsam behandelt			1									
Halbinsel in Vorderasien						franz. Name der Saar	hin und ...									
			8	Norm, Richtschnur	Gebirgskette (span.)											
Buchstabenreihe		Inntal in Graubünden		Bücher-, Waren-gestell	17		steigern, verbessern		Saugröhre, Stechheber							
Vorgang beim Skat-spiel						Nord-europäer	Ausruf: los, schnell	13		süd-amerik. Riesengeier	Abk.: röm.-katholisch	kost-spielig				
				glänzendes Gewebe	Zier-pflanze, Schnitt-blume	16				Platz, Stelle						
lautmal.: Schuss aus einer Waffe	ohnehin		Fortsetzungs-folge				Ältes-tenrat		starkes Brett			4				
Gebiet südlich der Sahara				15	heiliges Buch des Islams		Glück, Wohltat			läng-liche Vertie-fung	Jagd-erfolg					
angebl. Körper-aus-strahlung			verneinendes Wort	auf abge-winkelten Beinen verharren					Hoheits-gebiet	Amts-tracht						
starker Luftstoß	14					sich säubern, erfrischen	Bew. e. österr. Bundes-landes									
				Stadt an der Maas (Frank-reich)	Este, Lette oder Litauer			7	gebun-denes Druck-werk	die Bühne verlassen	Bummier; Alt-waren-händler					
Nadelbaum		Ehren-staffel b. Staats-besuchen		kalte Misch-speise			auslän-dische Zahlungs-mittel		Stück Papier	2						
Ver-langen		6				Lotto-treffer	oberhalb									
		12		Funktions-leiste (EDV)	Anrufung Gottes				Zeit-schalt-uhr (engl.)	5	britischer Popstar (Sir ... John)	Nelken-gewächs, Vogel-kraut				
Brief-, Paketgut	ge-schickte Täu-schung		Körper-organ großer Raum				10	Wild-pflege	warme Quelle							
den Zufall ent-scheiden lassen					Wind-schatten-seite		Kw.: High Fidelity			9	Kummer, Schmerz					
Staat in Vorder-asien				römi-scher Grenz-wall					Durch-schnitts-wert							
sich wundern			3			Träger der Erb-anlagen (Mz.)	11				skand. Münze					
griech. Vorsilbe: fern				aufhören					ugs.: Verkaufs-schlager							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **1.3.2017** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: [grit.doepel@drk-jena.de](mailto:grit.doepel@drk-jena.de). Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei 4GB-USB-Sticks. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß „Zeichen setzen“. Die zwei Bücher „Im Zeichen der Menschlichkeit - Geschichte und Gegenwart des DRK“ errätselten sich Walter Hey aus Hermsdorf und Familie Bartzke aus Jena. Herzlichen Glückwunsch!

**Geschäftsstelle** (Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

**Vorstandsvorsitzender:** Herr Schreiber

**Sekretariat** Frau Döpel (Tel. 03641 400-104), Frau Straube (Tel. 03641 400-103)

**Mitgliederbetreuung:** Frau Döpel (Tel. 03641 400-104)

**Öffentlichkeitsarbeit:** Frau von Jan (Tel. 03641 400-209)

## **Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO**

(Jena, Dammstraße 43)

**Schulleiter:** Herr Eckelmann (Tel. 03641 21 99 45)

## **Hilfsangebote**

**Kleiderladen** (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Müller (Tel. 03641 62 86 98)

**Kleiderkammern** (Eisenberg, Jenaer Straße 48a und Stadtroda, An der Roda 3)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

**Servicebüro** (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Steinborn (Tel. 03641 62 86 98)

**Frauenbegegnungsstätte** (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Frau Althans (Tel. 036424 529 57)

**Internationaler Suchdienst** (Stadtroda, An der Roda 3)

Frau Löffler (Tel. 036428 620 71)

## **Bereich Seniorendienste**

**Vorstand:** Frau Schauroth (Tel. 03641 67 80)

E-Mail: monika.schauroth@drk-jena.de

## **Seniorenbegegnungszentren**

**Jena Ost** (Dammstraße 32)

Frau Hering (Tel. 03641 400-185)

**Lobeda Ost** (Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

**Bürgertreff Jena** (Franz-Kugler-Straße 9)

Frau Hahn (Tel. 03641 69 74 26)

## **Seniorenbüro Stadt Jena**

Herr Walther (Tel. 03641 310 00 92)

**Betreute Seniorenreisen** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hoffmann (Tel. 03641 400-184)

## **Ambulante Pflege**

**Jena/ Camburg:** Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

**Stadtroda:** Herr Schumann (Tel. 036428 622 10)

**Eisenberg:** Frau Krüger (Tel. 036691 629 16)

**Tagespflege** (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau Trauschke (Tel. 03641 67 87 89)

## **Angehörigenschulungen**

Frau Buske (Tel. 03641 67 87 31)

## **Ehrenamtlicher Besuchsdienst**

Herr Walther (Tel. 03641 310 00 92)

**Essen auf Rädern** (Jena, Oberlauengasse 12)

Herr Breitung (Tel. 03641 62 86 98)

**Hausnotruf** (Jena, Oberlauengasse 12)

Herr Stock (Tel. 03641 62 86 96)

## **Betreuungsangebote für Demenzerkrankte**

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

## **Seniorenwohnen**

**Betreutes Wohnen** (Jena, Altenburger Straße 3)

Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

**Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige**

(Jena Lobeda, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

**Seniorenheime in Jena und Stadtroda**

**Am Kleinertal** (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau Trauschke (Tel. 03641 67 80)

**Rodatal** (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Frau Riese (Tel. 036428 65 13)

## **Bereich Nationale Hilfsgesellschaft**

**Vorstand:** Herr Schreiber (Tel. 03641 400-104)

E-Mail: info@drk-jena.de

**Rettungsdienst** (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (Tel. 03641 400-0)

**Blutspende** (Stadtroda, An der Roda 3)

Frau Löffler (Tel. 036428 620 71)

**Flüchtlingskoordination** (Jena, Dammstraße 32)

Herr Beck (Tel. 03641 400-303)

## **Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt**

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,

Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

## **Aus- und Weiterbildung**

**Schwimmkurse** (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

**Erste Hilfe/ Breitenausbildung**

**Jena/ Eisenberg:** Frau Lauer (Tel. 03641 400-151)

**Stadtroda:** Frau Günther (Tel. 036428 620 71)

**Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen**

Herr Köppen (Tel. 03641 400-0)

## **Bereich Kinder, Jugend und Familie**

**Vorstand:** Frau Dr. Weiß (Tel. 03641 400-202)

E-Mail: astrid.weiss@drk-jena.de

**Sekretariat:** Frau Detterbeck (Tel. 03641 400-213)

**Kindertagesstätten** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Müller-Pfeiffer (Tel. 03641 400-242)

**Erziehungs- und Familienberatung** (Kahla, Rudolstädter Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a)

Frau Gerlach (Tel. 036424 223 46)

**Ambulante Erziehungshilfen** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Berles (Tel. 03641 400-200)

**Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schöngleina**

(Schöngleina, Am alten Gut 9-10)

Herr Schmidt (Tel. 036428 13 66 0)

# NEUES TERRAIN ENTDECKEN.



ŠKODA



Jetzt bei Fischer  
vorbestellen.

## Der NEUE ŠKODA KODIAQ.

Raus. In die Natur. In den Großstadtdschungel. Ins pure Leben. Und wieder zurück. Der Neue ŠKODA KODIAQ begleitet Sie. Ein SUV? Sicher, aber neu definiert. Er überzeugt mit Komfort für bis zu sieben Personen, mit kraftvollen Motoren und anpassungsfähigem 4x4-Antrieb. Mit Assistenzsystemen, die mit- und vorausdenken. Und mit dem Konnektivitätssystem ŠKODA Connect, das Ihnen zahlreiche interaktive Funktionen bietet. Ab Frühjahr 2017 ist er bei uns verfügbar und bereits jetzt vorbestellbar. ŠKODA. Simply Clever.

**Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,1-6,3; außerorts: 6,4-4,7; kombiniert: 7,4-5,3; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 170-139 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A**

Abbildung zeigt Sonderausstattung.



**Autohaus Fischer GmbH**

Brückenstraße 6, 07743 Jena

Tel.: 03641/485-180, Fax: 03641/485-189

info.skoda@fischer-jena.de; www.fischer-jena.skoda-auto.de